

# Wochenblatt

Fernsprecher:  
Amt Siegmars Nr. 244.

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Nr. 29.

Sonnabend, den 18. Juli

1908.

Ercheint jeden Sonnabend nachmittags.  
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 1spaltige Zeilzeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.  
Anzeigenannahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

## Gefunden

wurden in hiesiger Flur mehrere Schlüssel. Zur Ermittlung der Eigentümer wird dieses hiemit bekannt gemacht.  
Reichenbrand, am 15. Juli 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Bogel.

## Bekanntmachung.

Die Reinigung der Schornsteine im hiesigen Orte findet in der Zeit vom 20. bis 31. Juli 1908 statt.  
Rabenstein, am 17. Juli 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Wilsdorf.

## Bekanntmachung.

Den 15. Juli ds. Js. waren die katholischen Kirchen- und Schulanlagen für I. Termin 1908 fällig.  
Diese Beiträge sind von den hier aufhältlichen Beitragspflichtigen innerhalb 8 Tagen und

## Die Freundinnen.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.  
(Fortsch.) (Nachdruck verboten.)

Hugo stuchte bei Nennung des Namens.  
„Hermann Walter — derselbe, der mit seiner süßen Stimme alle Herzen gefangen nimmt? Die Tagesblätter können sich kaum genug tun, seinen Ruhm zu verkünden! In der ganzen Stadt spricht man von ihm als von einem Wunder! Er soll ja schon bei seinem ersten Auftreten Stürme von Beifall entfesselt haben! — Ach nun Legreise ich alles! Er wird ja gefeiert wie ein Held! Den mußt du ja lieben!“  
Ein hartes, höhnisches Auflachen begleitete die Worte des aus tiefster gereizten Mannes, der im gleichem Tone fortfuhr, indem er sich an Sylvias Vater wandte: „Hast du es gehört, Papa, wem ich weichen mußte? Einem Sänger — einem Komödianten — einem Künstler!“ — „Freust du dich nicht, solchen berühmten Mann in deine Familie aufnehmen zu dürfen? — Ah — welche hohe Ehre für deinen altadeligen Namen! — Gilt, und gib deinen Segen zu dem Bunde, sonst könnte sich der große Künstler am Ende anders bestimmen und eine Fürstentochter für sich begehren!“  
„Hugo, du rasest!“ rief Herr v. Schmettwig dem hohnlachenden Manne zu, „sonst müßtest du wissen, daß ich zu solcher Verbindung niemals meine Einwilligung geben werde! Ich hoffe, meine Tochter ist klug und verständlich genug, sich das selbst zu sagen. Sie wird es nicht wagen, ein solches Anfinnen an mich zu stellen, und täte sie es dennoch — ich müßte ihr die Türe weisen! Sie könnte dann meiner wegen ihrem Bruder folgen. Wahrlich ich weiß nicht, ob es nicht das beste wäre — sie ginge gleich! Ich werde so wie so demnächst zur Grube fahren! Dann werde ich Ruhe haben!“

Mit dem wehen Aufschrei: „Vater, lieber — lieber Vater!“ warf sich Sylvia an des alten Mannes Brust. Er faßte den Kopf des Mädchens zwischen seine beiden zitternden Hände und sagte in gänzlich verändertem Tone: „Nicht wahr, Sylvia, — Hugo steht Gespenster, er bildet sich das alles nur ein, was er soeben sagte? Du bist mein kluges, folgsames Kind, du hast mir nie Grund zur Klage gegeben und ich habe dich immer so lieb gehabt! — Niemand war Zeuge deiner Unbesonnenheit und der unangenehmen Szene, die du uns bereitet hast. Du gibst jetzt deinem Verlobten die Hand und bittest ihn um Verzeihung für die ihm zugefügte Kränkung und alles ist wieder gut! Hugo hat dich zu lieb, um dir lange zu zürnen.“

„Nein, Vater — das kann ich nicht!“  
Sylvia stand plötzlich wieder in kerzengerader Haltung vor dem Vater. Eine feste Entschlossenheit war deutlich auf ihrem Gesicht zu lesen.  
„Wie — du kannst nicht? Ich sage dir, du mußt! Du wirst Hugo heiraten! Ich werde dich zu zwingen wissen!“

„Verlange was du willst, nur das nicht! Ich tue es nicht, Vater — um keinen Preis der Welt! Ich lasse mich nicht zwingen, auch von dir nicht!“ —

„Du, — du —“  
Ein rüchelnder Laut entrang sich der Brust des Aufgeregten, dann sank er stöhnend in den Sessel zurück. Das Gesicht erschien leichenblau, die Augen waren geschlossen. Der Greis glück eher einem Toten als einem Lebenden.

„Vater,“ jammerte Sylvia zitternd, „lieber Vater, um Gotteswillen, was ist mit dir?“  
Er gab keine Antwort.

„Es scheint eine Ohnmacht zu sein, die Aufregung war

zu groß für ihn,“ rief Hugo, der ebenfalls erschrocken hinzugesprungen war.

Sylvia, die rasch den lähmenden Schreden abgeschüttelt hatte, benezte Stirn und Schläfe des Vaters mit frischem Wasser. Unter ihren Bemühungen schlug er allmählich die Augen wieder auf. Er schien sich aber der vorhergegangenen Szene nicht sogleich zu erinnern, denn er fragte sich im Zimmer umher: „Was ist denn eigentlich geschehen?“  
„Befindest du dich wieder besser, lieber Vater?“ rief Sylvia aufatmend.

Sie kniete neben dem Sessel nieder und streichelte sanft die Hände des Alten. Ihr fiel es wie Bergeslast vom Herzen.

„Gott, mein Gott, laß ihn leben, ich könnte es nicht ertragen, wenn er stirbe,“ betete sie, und ein heißes Angstgefühl quoll in ihrem Innern auf.

Nachdem Hugo v. Trostberg gegangen war, saß sie mit gefalteten Händen an dem Lager des Vaters und starrte geradewegs ins Leere. Die ganze Nacht verging so. In die Augen des Mädchens kam kein Schlaf. Stunde um Stunde verrann. Der Kranke schien zu schlummern, wenigstens rührte er sich nicht.

Am andern Morgen behauptete er zwar, er befände sich ganz wohl, doch mochte er nicht aufstehen. — — —

Am Abend des folgenden Tages verlebten die vielen Theaterfreunde der Stadt eine große Enttäuschung. Hermann Walter, der in der Tat die Herzen aller Hörer im Sturm gewonnen und dessen nächstem Auftreten man mit Spannung und Ungeduld entgegen sah, hatte plötzlich abgesagt. Erst gegen Abend war die Absage eingetroffen und das Theater war schon völlig ausverkauft. Der Intendant hatte sich am liebsten die Haare ausgerauft, wenn er welche besessen hätte. Er schimpfte im Verein mit dem Regisseur über die Tendere im allgemeinen und über Hermann Walter im besonderen.

Derjenige aber, dem all diese lebenswürdigen Neußerungen galten, lag, die Hände unter dem Kopfe verschränkt, auf seinem Ruhefusa und starrte unbeweglich zur Zimmerdecke empor. Sein sonst so heiteres Gesicht zeigte einen trübren Ausdruck, um die Augen lagen tiefe Schatten.

Dem alten treuen Diener Franz, der ihn stets begleitete, hatte er streng befohlen, niemand, wer es auch sei, zu ihm zu lassen.

Kopfschüttelnd betrachtete der treue Alte seinen schweigenden Herrn. Franz hatte eine schwere Arbeit, denn der Theaterdiener, der nun schon zum drittenmale kam, um nachzufragen, wie es Herrn Walter gehe, wollte sich durchaus nicht mehr abweisen lassen. „Nur ein paar Worte will ich mit Herrn Walter sprechen,“ bat er, „gestatten Sie, daß ich hingehe, ich soll doch genau Bericht erstatten über das Befinden Ihres Herrn.“

Franz zuckte bedauernd die Achseln.

„Ich teilte es Ihnen ja bereits mit: Herr Walter ist stochteifer, er bringt keinen Ton hervor. Es ist absolut nichts zu machen,“ versicherte er mit ernster Miene, genau so, wie sein Herr es ihm befohlen hatte.

„Und was meint denn der Arzt dazu? Wird es lange dauern?“

„Wir haben gar keinen Arzt,“ plägte Franz unbedacht heraus.

„Wa — was, — keinen Arzt — bei solcher Heiserkeit, die kostbare Stimme kann ja so leicht verloren gehen,“ jammerte der Abgesandte des Intendanten, „da muß ich wirklich hinein und Herrn Walter Vorstellungen machen wegen seines unbegreiflichen Leichtsinns. Das ist ja unerhört!“

spätestens bis zum 20. Juli 1908

zur Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.  
Rabenstein, am 17. Juli 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Wilsdorf.

## Bekanntmachung.

Verloren: 1 Brosche.  
Rabenstein, am 17. Juli 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Wilsdorf.

## Die Sparkasse zu Neustadt

Telephon Nr. 25, Amt Siegmars. — unter Garantie der Gemeinde — verzinst Einlagen mit 3 1/2 %/o. Für Einlagen, welche bis zum 3. eines Monats bewirrt werden, erfolgt Verzinsung für den vollen Monat.  
Die Sparkasse erpediert täglich vormittags von 8 — 12 Uhr und nachmittags von 2 — 6 Uhr, Sonnabends ununterbrochen von 8 — 3 Uhr.  
Durch die Post eingehende Einlagen werden sofort erpediert.

Damit schob er den überraschten Franz bei Seite und stürzte ins Zimmer.

„Du alter Esel, habe ich dir nicht gesagt, du darfst niemand herein lassen?“ schrie Walter aufgebracht, und bums — flog dem unschuldigen Franz ein Buch an die nicht eben kleine Nase, direkt über den Kopf des sich eilend duckenden Theaterdieners hin.

„Aber lieber Herr Walter, so viel ich eben bemerke, sind Sie gar nicht heiser,“ rief der Theaterdiener freudig erregt und rieb sich vergnügt die Hände.

„D, ich sage Ihnen, hochheiser bin ich — lange keinen Ton aus der Kehle,“ versicherte Walter ärgerlich, „hören Sie nur, wirklich keinen Ton.“ Die Stimme klang jetzt freilich traurig verändert, aber der kundige, in solchen Sachen erfahrene Theaterdiener ließ sich nicht täuschen. Er wußte, daß der Sänger ihm eine Komödie vorspielte.

„Lieber, lieber Herr Walter,“ bat er deshalb dringend, „wenn es nur eine Laune von Ihnen ist, daß Sie nicht singen wollen, so lassen Sie sich doch erweichen und kommen Sie. Das Theater ist völlig ausverkauft, ist es nicht jammerlich, daß die Vorstellung nicht stattfinden kann? Im vergangenen Winter ging das Geschäft sehr schlecht, diese Saison scheint um so besser zu werden und da kommen Sie gleich am Anfang mit dieser Absage. Der Intendant geht umher wie ein gereizter Löwe und wenn ich ihm nun berichte, daß Sie eigentlich gar nicht heiser sind, daß Sie aus irgend einem anderen Grunde nicht singen wollen, — so —“

„Jetzt ist es aber genug, ich bitte mich in Ruhe zu lassen!“ unterbrach Walter unwillig und gereizt die lange Rede, „mit dem Singen ist es nichts für heute, abje! Die Stimme klang in der Tat wieder sehr beleg! Franz, der sich vorsichtig in die fernste Ecke des Zimmers zurückgezogen hatte, vermochte ein kleines, schadenfrohes Lächeln nicht zu unterdrücken; denn er kannte diesen Ton seines Herrn aus Erfahrung und wußte, daß dem Heberesigen ebenfalls bald etwas an den Kopf fliegen würde. Das geschah ihm schon recht, weshalb war er so zudringlich. Wirklich zuckte die Hand Walters schon bedenklich nach einem ihm erreichbaren Buche.

Dem Theaterdiener mochte das ebenfalls nicht entgangen sein; denn er zog sich vorsichtig einige Schritte zurück und schielte nach dem Ausgang.

„Es bleibt also keine Hoffnung, daß Sie sich entschließen werden.“ — — —

„Nun reißt mir aber die Geduld,“ schrie Walter wütend und der andere zog es vor, eiligst zu verschwinden. Jetzt wagte sich auch Franz wieder aus seinem Versteck hervor.

„Ich bitte um Entschuldigung, Herr Walter, — aber es war unmöglich, diesen zudringlichen Menschen zurückzuhalten, er schob mich einfach bei Seite.“

„Ach was, du bist ein Schafskopf, Franz, ein altes Kamel,“ tönte es sehr energisch von den Lippen des Sängers, ohne eine Spur von Heiserkeit.

„Na, heute bin ich wieder eine ganze Menagerie!“ brummte Franz verbrießlich. „Ich möchte nur wissen, was dahinter steckt.“ — — —

Eine ganze Woche schon dauerte die Krankheit Hermann Walters. Der Intendant war der Verzweiflung nahe; denn täglich liefen wohl einige Dutzend Anfragen ein, ob der bewunderte Sänger, der „gottbegnadete Künstler“ nicht bald wieder auftreten würde. Man konnte es kaum erwarten, Walter singen zu hören. Endlich nach acht Tagen atmnete der Intendant wieder auf. Der Künstler unternahm bereits größere Spaziergänge, und es schien, als ob er endlich auf dem Wege der Besserung wäre. Auch der rebliche Franz



**Otto Gruner, Siegmars Hofstrasse No. 37**  
 (Inhaberin Anna verw. Gruner)  
 Beste Bezugsquelle streng solider  
**= Schuhwaren, =**  
 bei größter Auswahl die denkbar billigsten Preise.  
**Feine Herren- und Damen-Zug-, Schnür-, Schnallen- u. Knopfstiefel**  
 in allen Lederarten,  
 vom bequemsten breiten Straßentiefel bis zum elegantesten Salonstiefel.  
**Gut sortiertes Lager in Kinder-Schuhen und -Stiefeln.**  
 sowie in **Segeltuchschuhen** mit Gummi-, Chrom- und Ledersohle und Sandalen.  
 Bitte meine Schaufenster zu beachten.



**Geschäftseröffnung.**  
 Der geehrten Einwohnerschaft von Reichenbrand u. Umg. erlauben wir uns die ergebene Mitteilung zu machen, daß wir in unserem neuerbauten Hause, **Hohensteiner Straße**, ein  
**Grünwarengeschäft mit Schlächterei**  
 errichtet haben.  
 Es wird fortgesetzt unser Bestreben sein, unsere geschätzten Abnehmer mit nur den besten Waren aufzuwarten und bitten wir um gütige Unterstützung unseres Unternehmens.  
 Hochachtungsvoll  
**Emil Hofmann und Frau.**  
 Jeden Mittwoch Schweineschlachten.

**Rössler & Ladendorff, Chemnitz**  
 vorm. Emil Pässler Nachf.  
**Filiale Reichenbrand.**  
**Nadelfabrik**  
 für Strick- und Wirkmaschinen aller Systeme,  
 sowie Fadenschläuche und Schlauchhalter.

**Herren-Hosen Burschen-Hosen**  
 eleganter Schnitt  
 tadellose Verarbeitung  
 empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen  
**Richard Gärtner,**  
 Siegmars.

Für den Sommer  
 bringe ich mein reichhaltiges  
**Schuhwarenlager**  
 in empfehlende Erinnerung.  
**Max Uhlmann, Siegmars Hofstr. und König-Albert-Strasse.**

**Künstliche Zähne**  
 unter Garantie für gutes Passen und Brauchbarkeit zum Essen.  
**Zahnziehen. Nervtöten schmerzlos.**  
**Plomben in jeder Preislage.**  
 Umarbeitungen schlecht passender Gebisse. Reparaturen sofort.  
 Zur Ortskrankenkasse zugelassen.  
 Vor- und Nachmittags zu sprechen.  
**P. Schröder, Siegmars Hofstr. No. 39 I.**

**Blütenhonig**  
 in Scheiben und ausgekleudert, Himbeeren, schwarze und rote Johannisbeeren verkauft  
**Albin Scheithauer, Siegmars.**

**Ein guterh. Kinderwagen**  
 mit Gummireifen zu verkaufen  
**Rabenstein, Poststraße 25, 1 Tr.**  
**1 Konzert-Zither,** Preis 13 Mk., verkauft  
**Spindler, Rabenstein, Curt-Müllerstraße 116 D. II.**

**Feuerholz,**  
 in Metern und in Bündeln, verkauft billig  
**P. G. Richter, Rottluff.**

**Johannisbeeren,**  
 große rote holländische, verkauft billig  
**Robert Berger, Limbacherstraße.**  
**2-reih. Korallen-Halskette verloren.**  
 Gegen Belohnung abzugeben bei Franz, Siegmars, Hofstr. 49 I.

**Max Schmidt, Siegmars-Chemnitz**  
 Fernsprecher Nr. 51.  
**General-Vertretung und Allein-Verkauf**  
 der Reutlinger Maschinenfabrik H. STOLL & Co.  
 Spezialität:  
**Links-Linksmaschinen**  
 für alle Fabrikationszweige der Wirkerei.  
**General-Vertreter der Nadelfabriken Theod. Grotz & Söhne, Ebingen.**  
 Grosses Lager aller gängbaren Nadelsorten.

**Cognac**  
 in allen Preislagen,  
**ff. Samos Mk. 1,30** **ff. Malaga Mk. 1,50**  
 pr. Flasche oder à Liter  
 empfiehlt im Einzel-Verkauf  
**Aktiengesellschaft**  
**Deutsche Cognacbrennerei**  
 vormals Gruner & Comp.  
**SIEGMAR.**

**Adolf Friedrich's**  
**Schuhwarenlager und Schnellbesohlerei**  
 befindet sich Reichenbrand  
**Hofstrasse Nr. 65.**

In allen Winkeln Ihrer Wohnung liegt Geld! Nur suchen!  
**Geschäftsverlegung.**  
 Dem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich mein  
**Rohproduktengeschäft**  
 von Reichenbrand nach **Schönau, Zwickauerstr. Nr. 100** (Zirkmantelische Flegel) verlegt habe. Ich bitte, das mir bisher bewiesene Wohlwollen auch in meinem neuen Geschäftslokal angedeihen zu lassen.  
 Hochachtungsvoll  
**Richard Hänel.**  
**Einkauf aller Abfälle**  
 als Lumpen, Knochen, Fäden, Trikot, Zinn, Zink, Messing, Kupfer, Blei und aller andern ins Ulfach einschlagenden Artikel zu höchsten Tagespreisen.

Zur Lieferung von  
**Glaskenbieren**  
 empfiehlt sich zu prompter Lieferung ins Haus  
**Emil Steinert,**  
 Siegmars, Rosmarinstraße 17.  
 Telefon 281.

**Zur Sommerjation**  
 bringe mein  
**Lager in Schuhwaren**  
 aller Art  
 in nur besten Fabrikaten zu soliden Preisen in empfehlende Erinnerung.  
**Johann Granzer,**  
 Rabenstein.  
**Ein möbliertes Zimmer**  
 ist zu vermieten.  
**Siegmars, Hofstrasse 49, part. I.**

**Ein möbliertes Zimmer**  
 ist zu vermieten.  
**Siegmars, Hofstrasse 49, part. I.**

**Diamant-Fahrräder.**  
 sowie die Zubehörite verkaufe ich äußerst billig. Empfehle mich gleichzeitig zur Ausführung von Reparaturen an Rädern aller Marken.  
**Emailieren. — Vernickeln.**  
 Teilzahlung gestattet.  
**K. Lehm,**  
 Siegmars, Kaufmannstr. 5, am Ende der König-Albertstr.  
**Räder-Waschmaschinen, Dampf-Waschmaschinen, Schaukel-Badewannen**  
 mit Schwelheinrichtung.  
**Wringmasch.-Ersatzwalzen, elektr. Taschenlampen**  
 in en detail und en gros.  
**A. Thiem, Rottluff.**

Fertige  
**Röcke und Blusen**  
 sind am billigsten bei  
**Linus Spindler, Chemnitz, Friedrichstraße 14.**  
 Auch nach Maß, Kleider gutfahend.

**Ein Knabe**  
 von 12-14 Jahren wird zur Landwirtschaft gesucht. Zu erfahrenen Rabenstein, Nordstraße 71 bei G. Müller.

**Dienstmädchen**  
 sucht Stellung bei besserer Herrschaft per 1. August. Näheres in der Exped. d. Bl.  
**Chorgesangver. Siegmars.**  
 Montag Abend Ausflug nach Bad Gröna. D. V.  
**Königl. Sächs. Militärver. Reichenbrand.**

Den w. Kameraden zur Kenntnis, daß unser diesjähriger **Stiftungsball** Sonntag den 26. bis. Mis. stattfindet, wozu schon jetzt alle höf. eingeladen werden. Mit kameradschaftl. Gruß  
**Der Vorstand.**  
 er L. Müller

**Freie Sängervereinigung**  
 Siegmars, Rabenstein u. Umg.  
 Den werten Mitgliedern zur gefälligen Kenntnis, daß die **Sängerkabarett** des 1. Bezirks, Westsächsischer Arbeiter-Sängerbund, nach Weerane Sonntag, den 19. Juli stattfindet. Jedem sich beteiligenden Mitglieder werden 3 Mk. aus der Vergütungskasse gezahlt. Abfahrt früh 4,50 Bahnhof Siegmars. Um recht vielseitige Beteiligung bittet  
**Der Vorstand.**

**Kaninchenzüchter-Verein**  
 zu Siegmars u. Umg.  
 Den werten Mitgliedern zur Nachricht, daß Sonntag den 19. Juli unsere **Landpartie** stattfindet. Sammeln früh 9,45 Uhr im Galhof. Abfahrt 10,47 Uhr per Straßenbahn bis Chemnitz (Hauptbahnhof). Von da aus 7<sup>14</sup> nach Wittgenborn. Um zahlreichen Erscheinen bittet **der Vorstand.**  
 Die nächste **Versammlung** findet am Sonnabend den 25. Juli statt.

**F. F. Reichenbrand.**  
 Montag abends 1/9 Uhr **Generalversammlung** im Vereinslokal.  
 Tagesordnung: Bericht über den letzten Verbandstag in Thalheim; Mitgliederaufnahme; Auszahlung der halbjährigen Nebungsgelder; Verschiedenes. Drill-Uniform. **Das Kommando.**

**Schützen-Gesellschaft**  
**Reichenbrand.**  
 Morgen Sonntag und Montag findet unser diesjähriges **Königschießen** statt. Montag vormittag 1/9 Uhr Sammeln bei Willy Riedel. Alles andere, wie durch Zirkular bekannt. Zahlreiche Beteiligung wünscht  
**der Vorstand.**

**„Freie Turnerschaft“**  
**Reichenbrand u. Umg.**  
 Heute Sonnabend 1/9 Uhr **Versammlung** in der „Schillerschule“.  
**Der Vorstand.**

**Männergesangverein**  
**Rabenstein.**  
 Heute Abend **Spaziergang** nach dem Bismarckschlößchen (Längchen). Sammeln 1/6 Uhr in Kühn's Restaurant. Abmarsch Punkt 6 Uhr.  
 Hierzu werden alle passiven und aktiven Mitglieder mit ihren werten Frauen ergebenst eingeladen. Eine zahlreiche Beteiligung erhofft  
 D. V.  
 Nächste **Singstunde: Dienstag** den 21. bis. Mon. Da jetzt die Gesänge für das am 17. August stattfindende 60-jährige **Stiftungsball** einzustimmen sind, ist für die folgenden Singstunden das Erscheinen aller Säger unbedingt nötig.  
**Kirchenchor (Sopran u. Alt):** Mittwoch Abend 1/9 Uhr **Uebung** in der Schule.

**Gesangverein Liederkreis**  
**Rabenstein.**  
 Sonntag den 19. 7. **Monatsversammlung.** Anfang 6 Uhr. **Der Vorf.**

**Gesang. Doppelquartett**  
**Rabenstein.**  
 Allen Mitgliedern nochmals zur Kenntnis, daß unsere diesjährige **Partie** nach der Vogtländischen Schweiz morgen stattfindet. Sammeln früh 1/5 Uhr am Bahnhof Siegmars, wofür auch Reisevergütungen pp. ausbezahlt werden.  
 Um zahlreichen sowie pünktliches Erscheinen wird erucht. **Der Vorstand.**

**Turnverein Rabenstein.**  
 (3. V.)  
 Sonnabend, den 25. Juli, abends 9 Uhr in Gustav Müller's Restaurant **Vierteiljahres-Versammlung.**  
 Tagesordnung: 1. Berichte. 2. Schauturnen und Ball. 3. Vereinsangelegenheiten.  
**Der Turnrat.**

**„Freie Turnerschaft“**  
**Rabenstein u. Umg.**  
 In unserer morgen den 19. Juli stattfindenden **Turnfahrt** nach Scharfstein sei hiermit folgendes bekannt gegeben: Sammeln früh 1/5 Uhr im Vereinslokal. Abmarsch Punkt 5 Uhr nach dem Hauptbahnhof Chemnitz. Abfahrt von hier 6 Uhr 40 Min. nach Schöppau, von wo aus die Fußtour über Wittichthal nach dem Endeziel beginnt.  
 Das Fahrgeld von Chemnitz bis Schöppau beträgt 25 Wfa.  
 Nur eine zahlreiche Beteiligung sichert ein frohes Gelingen, und dies wünschend zeichnet mit freiem Turnerglück  
**der Vorstand.**

**Concertinaver. Rabenstein**  
 Den Mitgliedern zur gef. Kenntnisnahme, daß Sonntag den 26. Juli im Galhaus **Weiser Adler** unser diesjähr. **Stiftungsball** stattfindet. Einer zahlreichen Beteiligung der Mitglieder mit werten Frauen nicht entgegen  
**der Vorstand.**  
 Eltern der Mitglieder sowie die Jungfrauen sind hierdurch eingeladen. D. V.

# Gebr. Nevoigt, A.-G.

— Maschinenfabrik, Reichenbrand —

Liefere als Spezialität in modernster Konstruktion und solider, exakter Ausführung:

## Links=Links=Strickmaschinen

sowie

## Hand=Strickmaschinen

für glatte und gemusterte Artikel in verschiedener Art.

Interessenten werden zur Besichtigung der Maschinen und zur Einholung von Offerten eingeladen.

### Konfirmanden-Sparkasse Rabenstein.

Nachdem nunmehr die Behändigung der gesperrten Sparkassenbücher erfolgt ist, werden diejenigen Sparer, welche ein solches nicht erhalten haben sollten, hiermit zur sofortigen Meldung bei Herrn Vollbrecht Uhloh, hier, aufgefordert.

Der Vorstand.

Die Mitglieder der unterzeichneten Vereine werden hierdurch ersucht, sich an der **Dienstag, den 21. Juli abends 1/9 Uhr** im hiesigen **Schweizerhaus** stattfindenden gemeinschaftlichen Versammlung, in der Herr **Gartenbaulehrer Gersdorf** aus Chemnitz über „Anlage und Pflege der Vorgärten“ sprechen wird, recht zahlreich zu beteiligen. Nach dem Vortrage findet eine Besprechung über Prämierung von Vorgärten statt. Gäste, die sich für den erwähnten Gegenstand interessieren, haben Zutritt.

Der Ortsverein. Der Hausbesitzerverein.  
Siegmar. Der Verein f. Obst- u. Gartenbau.

### Generalversammlung

### Produkten=Verteilungs=Bereins Reichenbrand u. Umg.

Montag, den 27. Juli, abends 8 Uhr in der „Schillereiche“.

Tagesordnung:

1. 1/2-jähriger Revisionsbericht.
2. Statutenberatung.
3. Gründung der neuen Genossenschaft.

Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert ein zahlreiches Erscheinen der Mitglieder. Beitrittserklärungen werden in der Generalversammlung entgegen genommen.

Der Vorstand.

### Geschäftseröffnung.

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnis, dass ich in

**Chemnitz, Kasernenstr. 16,**

Nähe der Reitbahnstrasse,

ein **Schokoladen-, Kakao-, Konfitüren-, Kaffee-, Tee-, Biskuit- und Zuckerwaren-Spezialgeschäft** eröffnet habe und bitte um gütigste Unterstützung in meinem Unternehmen.

Hochachtungsvoll

**Braune Marken Max Reuther. Braune Marken**

Den verehrten Einwohnern von Reichenbrand u. Umg. die ergebendste Mitteilung, daß ich das von Herrn **Hilbert** betriebene

### Friseurgeschäft

übernommen habe und täglich anwesend bin. Gute Bedienung zugesichert, bitte ich um gütige Unterstützung.

Hochachtungsvoll

**Wilhelm Melching, Friseur.**

### Stenographie-Unterricht für Damen in Rabenstein.

Mehrfach geäußerten Wünschen nachkommend, wird der unterzeichnete Verein Mitte August einen

### Anfänger-Kursus für Damen

eröffnen. Der Abungstag wird nach den Wünschen der Teilnehmer noch bestimmt. Werte Anmeldungen nehmen entgegen Herr Lehrer **Kau** und der unterzeichnete **Vorsteher.**

Stenographenverein „Gabelsberger“  
Richard Kühn, Vorsteher.

### Schneidhandschuhe

gibt an nur geübte und ganz eigenständige Schltz- und Einsahnäher aus

**F. Merkel,**  
Rabenstein.

Perfekte

### Handschuhrepassiererin

sofort gesucht bei

**Friedrich Lohs,**  
Siegmar.

Perfekte

### Fingerstrickerinnen

sofort gesucht bei

**Albin Neubert,** Rabenstein  
vis-a-vis „Waldschlößchen“.

### Ein Mädchen

zum Nähen

sucht sofort

**F. Schneiderheinze,**  
Reichenbrand.

Ein tüchtiger

### Ränder-Arbeiter

auf Lochnadel-Handschuhlängen für S. & C. Masch. sofort gesucht, ebenso ein

**Spuler oder eine Spulerin**  
auf Motormaschine.

**Albin Fichtner,** Gröna,  
das erste Haus von Reichenbrand aus links.

Eine eigenständige

### Fingerstrickerin

wird sofort gesucht.

**Eugen Irmseher,**  
Rabenstein, Gartenstr. 135.

Eine perfekte

### Fingerstrickerin

sucht sofort in die Fabrik

**Oswald Steiner,**  
Rabenstein.

Eigenständiger

### Fingermacher

auf Rundstuhl

wird sofort gesucht.  
**Oswald Arnold,**  
Handschuhfabrik, Rabenstein.

Anständiges

### größeres Schulmädchen

wird gesucht. Zu erfahren bei Friseur **Weber,** Reichenbrand.

Eine ehrliche, saubere

### ordentliche Frau

für Freitags oder Sonnabends zum Reinemachen, sowie ein größeres, ordentliches **Schulmädchen** als Aufwartung baldigst gesucht.

**Strumpffabrik C. A. Schubert,**  
Reichenbrand, Turnstraße 2.

### Handschuhe zum Nähen

werden ausgegeben.

**Max Neubert Nachf.**  
Inh.: Carl Schubert,  
Reichenbrand.

### Gasthaus Siegmars.

Morgen Sonntag von nachmittag 1/4 Uhr an

### starkbesetzte Ballmusik.

Zum Ausschank gelangen nur Biere renommierter Brauereien, als **Bayrisch Spaten, Pilsner Kaiserquell, Lager** und **Böhmisch Feldschlößchen Rappell** etc.

Hochachtungsvoll **Emma verid. Lehmann.**

### Jagdschänke.

15 Minuten vom Bahnhof Siegmars. Beliebter Ausflugsort.

Sonntag, den 19. und Montag, den 20. Juli

### Schützenfest

der Reichenbrander Schützengesellschaft.

— Für gute Bewirtung ist bestens Sorge getragen. —

Um gütigen Besuch bittet hochachtungsvoll

**Friedrich Maass.**

### Goldner Löwe, Rabenstein.

Sonntag und Montag

### Haupt- und Königsschießen

der priv. Schützengesellschaft zu Rabenstein.

Sonntag von 1/4 Uhr an

### starkbesetzte Ballmusik.

Hochachtungsvoll

**Emil Müller.**

Zur Belustigung des Publikums ist für Sonntag und Montag ein **Doppel-Parasoll** aufgestellt.

### Gasthaus Weißer Adler, Rabenstein.

Morgen Sonntag

### starkbesetzte öffentliche Ballmusik.

Es ladet hierzu freundlichst ein

**Rob. Börner.**

### Lindenschlößchen Siegmars.

Halten unsere freundlichen Lokalitäten zur Einkehr bestens empfohlen.

Montag, den 20. Juli

### Doppel-Schlachtfest,

wozu freundlichst einladen **Heinrich Hoffmann und Frau.**

### Himbeeren,

schwarze und rote Johannisbeeren, Blütenhonig, in Schelben und ausge-schleudert, verkauft

**Albin Scheithauer,**  
Siegmar.

### Gurken, Bohnen, Schoten,

empfehlen

**Ed. Dietrich,**  
Rosenstraße.

### Heidelbeeren

zum Einsieben

u. verschiedenes mehr empfiehlt billig

**O. Richter,**  
Reustadt, Nr. 58.

### Frischen Honig

hat zu verkaufen

**Hermann Barthel,**  
Rabenstein.

### eiserner Röhrenherd

preiswert zu verkaufen

**Siegmar, Hoyerstraße 44.**

### Einspannerfahren

aller Art werden pünktlich ausgeführt.

**Emil Steinert,**  
Siegmar, Rosmarinstraße 17.  
Telephon 281.